

Jahresbericht zum Geschäftsjahr 2005/2006

Allgemeines

Der Vorstand des PALLIATIVNETZ blickt auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. Die gemeinsame Entscheidung, den Vorstand ohne Präsidium zu führen, benötigte zuerst Umstellungen in der Arbeitsteilung und entspricht heute einer gelebten, sehr konstruktiven Vorstandskultur. Neben der Konsolidierung und Professionalisierung der Arbeitsabläufe beschäftigte sich der Vorstand vornehmlich mit der Organisation der verschiedenen Fortbildungsangebote und führte intensive Diskussionen zu den nationalen und regionalen gesundheitspolitischen Entwicklungen betreffend der Palliative Care. – Die Mitgliederzahl ist mit 113 praktisch stabil geblieben.

Sekretariat

Im Dezember 2005 wurde die Sekretärin des PALLIATIVNETZ, Frau Kathrin Neves, durch Frau Christine Lang abgelöst. Frau Neves sei für ihre Sekretariatsführung und ihre wertvolle Hilfe sehr herzlich gedankt.

Frau Lang arbeitete sich – nach mehrjähriger Familienpause - sehr rasch in die verschiedenen Geschäfte ein und erledigt nun einen grossen Teil der Arbeit gut vernetzt von zu Hause aus. Ihre tadellose Übernahme der Finanzbuchhaltung, der Protokollführung sämtlicher Sitzungen und ihre sorgfältige Kommunikation mit dem Vorstand haben zu reibungsloseren Abläufen im Vorstand und zur merklichen Arbeitserleichterung geführt. Frau Lang steht im Austausch mit anderen Sektionssekretariaten, besonders aber mit den Zürcher Kolleginnen. Telefonische oder elektronische Anfragen von Mitgliedern und Interessenten nimmt sie gerne entgegen und beantwortet sie meistens umgehend.

Finanzen

Bei Einnahmen in der Höhe von Fr. 37'685.15 und Ausgaben in der Höhe von Fr. 12'547.47 kann das PALLIATIVNETZ NORDWESTSCHWEIZ finanziell auf ein gutes Geschäftsjahr zurückblicken. Die Buchhaltung wurde übersichtlich geführt und kann auf Verlangen eingesehen werden. Frau Silvia Hoedl sei für ihre grosse Arbeit gedankt. Dank sehr sorgfältigem und kostenbewusstem Haushalten beläuft sich der provisorische Gewinn auf Fr. 25'137.68, wohl auch dadurch, dass keine kostenintensive Veranstaltungen durchgeführt wurden. Zum Gewinn - im Vergleich zu den letzten paar Jahren - führte sicher der sehr erfolgreiche Vernetzungstag im letzten Jahr, der einen Reinertrag von Fr. 6'637.65 einbrachte. Und trotzdem: eines der grössten Problem des PALLIATIVNETZ ist nach wie vor die Mittelbeschaffung. Das knappe Budget hemmt unsere Aktivitäten, und die Sponsorsuche verschlingt sehr viel Zeit und Energie. Solange es uns in Zukunft nicht gelingen wird, regelmässige finanzielle Unterstützung zu erhalten, sind wir im Aus- und Aufbau unserer Arbeit eingeschränkt.

Fortbildungen

Am 8. Oktober 2005 fand der „erste internationale Welttag der Hospize und der Palliative Care“ statt. Das PALLIATIVNETZ machte mit einem Info-Stand auf dem Rümelinsplatz auf die Anliegen der Palliative Care und auf das regionale Versorgungsangebot aufmerksam. Der logistische Aufwand war hoch, das Interesse der eher spärlichen Passanten an diesem Samstag mitten in den Herbstferien bestenfalls freundlich-zurückhaltend. Die Mitwirkenden aus den verschiedenen Institutionen nutzten die gemeinsame Zeit hinter dem Stand zum angeregten Austausch. Der finanzielle Aufwand hielt sich glücklicherweise in Grenzen. Ob sich unsere Sektion auch am diesjährigen Welttag engagieren soll, ist fraglich, zumal er wieder in die Ferienzeit fallen wird.

Am 17. November 2005 veranstaltete das PALLIATIVNETZ gemeinsam mit der Organisation GGG Begleiten / Voluntas im Kirchgemeindehaus St. Markus eine Podiumsdiskussion zum Thema „Patientenverfügungen – ein brauchbares Instrument für die klinische Entscheidungsfindung?“. Expertinnen und Experten verschiedener Disziplinen haben dabei – unter reger Beteiligung des Publikums - über medizinische, rechtliche, ethische und praktische Aspekte dieses Mittels diskutiert. Die Veranstaltung stand unter dem Patronat der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW).

Homepage und PALLIATIV WÄGWYSER

Die regelmässig aktualisierte Homepage hat sich auch im Berichtsjahr als wichtige Informationsplattform erwiesen. Im Durchschnitt wird die Homepage von 1.5 Personen pro Tag in Anspruch genommen. Ihre Konzentration auf regionale Versorgungsstrukturen und Angebote, insbesondere die Möglichkeit, die aktuelle Version des PALLIATIV WÄGWYSER herunter zu laden, scheinen sich zu bewähren. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, die Homepage als Vernetzungs- und Austauschplattform der einzelnen Anbieter zu benutzen. Anregungen nehmen wir gerne entgegen unter info@palliativnetz.ch.

Pünktlich zum Vernetzungstag wurde der PALLIATIV WÄGWYSER fertiggestellt. Diese Broschüre führt ambulante und stationäre Institutionen mit Palliative Care-Angeboten in den Kantonen Baselland, Basel-Stadt und Solothurn auf. Der WÄGWYSER kann als PDF-Datei von der Homepage herunter geladen und ausgedruckt werden. Die regelmässige Aktualisierung ist gewährleistet.

PR

Das PALLIATIVNETZ ist verschiedene Male an die Öffentlichkeit getreten. So war es durch Veranstaltungen wie auch in der Presse präsent. Erwähnt sei hier die Pressemitteilung vom 12.03.2005, welche anlässlich der Auflösung der Spitalexternen Onkologiepflege Basel-Stadt herausgegeben wurde.

Vorstand / Ressorts

Der Vorstand setzt sich per Mitte April 2006 wie folgt zusammen:

Heike Gudat, Dr. med.
Leitende Ärztin HOSPIZ IM PARK, Arlesheim
Leitung Ressort Fortbildung und Vernetzung

Gernot Mayer, Pfarrer
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde St. Markus, Basel
Leitung Ressort Finanzen und Fundraising

Liliane Mondet-Straumann, Pflegefachfrau HöFa Palliative Care
REHA Basel
Leitung Ressort Vorstand

Settimio Monteverde, lic. theol.
Anästhesiepflegefachmann, Bethesda-Spital Basel
Leitung Ressort Homepage, WÄGWYSER

Vreni Schmid
HOSPIZ IM PARK, Arlesheim
Leitung Ressort Grafik, WÄGWYSER

Helene Schwaller, Pflegefachfrau
Geschäftsführerin der Krebsliga Solothurn
Leitung Ressort Dokumentation

Beatrice Zobrist, Pflegefachfrau HöFa Palliative Care
Spitalexterne Onkologiepflege Baselland (SEOP BL) und Universitätsfrauenklinik
Leitung Ressort Sekretariat und Kontaktperson zum Dachverband

Rücktritt per 17.5.2006

Thomas Sommer, Pflegefachmann HöFa Onkologie
Onkologisches Ambulatorium, Kantonsspital Bruderholz
Leitung Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Für den Vorstand

Arlesheim, 17.4.2006

Heike Gudat